

Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 29

Schaan: Gelungener Fasnachtaufakt

Über 460 Zunft- und Behördenvertreter sowie 2 Journalisten am Presseball 1976

Wenn es so weitergeht, wie es am Freitagabend im neuen Schaaner Saal angefangen hat, können wir uns in der diesjährigen Schaaner Fasnacht auf einiges gefasst machen. Was wir schon in der Samstagausgabe vermutet haben, ist nun wirklich passiert: der Schaaner Vorsteher Walter Beck hat seine Funktion als Stadt-Oberhaupt freiwillig abgegeben und ist ins Glied der Narrenzunft zurückgetreten.

Dass sich der neue Schaaner Saal in der Resch nicht nur für den Empfang von Olympia-Delegationen oder für schwarze Jugendfeste eignet, ist inzwischen auch erwiesen. Rund 460 Behörden- und Vereinsmitglieder liessen sich zusammen mit den zwei Journalisten, für die der ganze Abend eigentlich organisiert war (jedenfalls ursprünglich) amüsieren und unterhalten. Was das Unterhaltungsprogramm angeht, das die Schaaner Narrenzunft auf die Beine stellte, so konnte es sich in jeder Hinsicht hören und sehen lassen. Dazu gab es einen Ordens-Segen, der seinesgleichen suchen muss.

Zuerst ein paar ernste Worte

Geben wir zuerst ein paar ernste Worte, die einzigen des Abends, wieder, indem wir die wichtigsten Sätze aus der Ansprache des Schaaner Vorstehers zitieren:

«Unsere Gemeinde darf stolz sein, Idealisten unter uns zu wissen, die sich in uneigennütziger Art und Weise und unter Verzicht auf viele Freizeitstunden, für unsere schöne und traditionsgebundene Fasnacht einsetzen. Für mich persönlich be-



Man muss die Feste feiern wie sie fallen: herzliche Glückwünsche konnte Regierungschef Dr. Walter Kieber am Freitagabend beim Presse-Empfang der Schaaner Narrenzunft zu seinem 45. Geburtstag entgegennehmen.

deutet dieser Tag aber etwas ganz Besonderes, nämlich ein symbolisches Zurücktreten in das zweite Glied und ein Ueberwälzen der Rechte und Pflichten an einen fasnächtlichen Führer, an unseren Zunftmeister.»

Feuerwerk der bunten Unterhaltung

Was dann im Saal abließ war ein Feuerwerk der bunten Unterhaltung. Eröffnet von der Schaaner Gugga-Musik, umrahmt von der Tanz- und Unterhaltungskapelle der Brauerei Haldengut, gab es Tanzeinlagen der Trisuna-Girls, der

Fasnachtsgarde des Schaaner Turnvereins und köstliche Büttchen-Reden von Rudolf Wenaweser und Andreas (Barry) Hassler. Ergänzt wurde das Programm durch Gesangseinlagen von «kle» und Peter Scheiber, der auch als Texter und Komponist des neuen Schaaner Zunftliedes zeichnet.

45 Jahre Walter Kieber

Der neue Schaaner Saal eignet sich auch für Geburtstagsfeiern. Man hat nie genau erfahren, ob Regierungschef Dr. Walter Kieber ab-sichtlich am 20. Februar vor 45 Jah-

ren zur Welt kam um am Schaaner Narrenabend Geburtstag feiern zu können, oder ob es die Narrenzunft von sich aus so eingerichtet hat. Jedenfalls nahmen die Veranstalter die Gelegenheit beim Schopf und liessen das Geburtstagskind ausgiebig hochleben. Kinder der Schaaner Clown-Truppe, die von den Frauen Hansen-Frick und Gaertner betreut werden, gratulierten mit einem Gedicht und übergaben dem Regierungschef eine Handvoll Ballone, die ihm die Last seines Amtes tragen helfen sollten. Die Narrenzunft überreichte ihm einen grossen Orden, die Büttchenredner würdigten das populäre Geburtstagskind auf ihre Art und Weise. Konditionell stand Dr. Kieber den hochgelobten Vertretern der Narrenzunft keineswegs nach. Er überstand die ganze Prozedur mit Glanz und war der letzte Offizielle, der (um 3 Uhr früh) den Presseball verliess.

Bald eine öffentliche Veranstaltung?

Was ursprünglich im Café Risch als Informationsabend für die Presse begann und dann im alten Rathaus-saal zu einem kleinen Fest der Zunfte wurde, ist dieses Jahr endgültig zu einem bunten Unterhaltungsabend mit viel Pfiff und Humor geworden. Jetzt, da Schaan einen grossen und vielseitig verwendbaren Saal besitzt, sollte man sich ernsthaft überlegen, ob man aus dem «Presseball» der Schaaner Narrenzunft nicht eine öffentliche Veranstaltung machen sollte. Eines ist sicher: die Plätze wären lange vorher ausverkauft.



Nicht mehr wegzudenken an den Zunftabenden in Schaan: Andreas (Barry) Hassler. Dieses Mal agierte er als Parkwächter, der für einmal seinen Kropf tüchtig ausleerte.

Sportler des Jahres 75

Glanzvolle Ehrung von Hanni Wenzel und Günther Hasler

Absoluter Höhepunkt im Rahmen der Rangverkündigung der diesjährigen alpinen und nordischen Skimeisterschaften im vollbesetzten Balzner Gemeindesaal war am Sonntagabend die glanzvolle Ehrung der liechtensteinischen Sportler des Jahres 1975 Hanni Wenzel und Günther Hasler. Unter dem Applaus der vielen Hundert Anwesenden überreichte ihnen der Landessportverbandspräsident Werner Batliner, Ehrenurkunden, Erinnerungsgeschenke und ein namhafter Geldbetrag für ihre ehrenvolle Wahl durch eine Fachjury anfangs Januar 1976.

Hanni Wenzel, übergab noch am selben Abend die Hälfte ihres Geldbeitrages zur Nachwuchsförderung im alpinen Skisport in Liechtenstein, was vom Publikum als eine besonders nette Geste der Olympiame-dailengewinnerin empfunden wurde. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man auch Regierungschef Dr. Walter Kieber, den Abgeordneten Noldi Frommelt, den Balzner Gemeindevorsteher Mani Vogt, den NOK-Präsidenten Dr. Peter Ritter, Sportbeiratspräsident Hugo Walsler, Megge Lehmann vom Schweizer Fernsehen und weitere prominente Persönlichkeiten aus dem liechtensteinischen Sportschaffen.

Unser Bild zeigt die Sportlerin des Jahres 1975 Hanni Wenzel, den Sportler des Jahres Günther Hasler mit dem Präsidenten des obersten Sportkomitees, Werner Batliner, bei der Ehrung am Sonntagabend



Zunftlied

Nun auf ihr Iloben Närrischen umarmt die ganz Welt was heute gilt heisst Fröhlichkeit man schaut doch nicht aufs Geld. Heut beginnt die neue Zeit den Schlüssel haben wir der Narr bestimmt die Heiterkeit Allwäg kwösoo auch hier der Narr bestimmt die Heiterkeit allwäg kwösoo auch hier.



IKEBANA

Blumenschmuck auf Japanisch

Infolge des grossen Interesses, das dem ersten Ikebana-Kurs im Vaduzer Centrum für Kunst (Beckagässle 8) entgegengebracht wurde, wird die Veranstaltung an drei Abenden dieser Woche wiederholt. Ikebana heisst die weltberühmte, japanische Kunst des arrangierens von Blumen. Der Kurs wird auch dieses Mal von Frau Akeji geleitet. Kursbeginn: morgen Mittwochabend (19 Uhr), der Kurs wird am Donnerstag und Freitag (jeweils von 19 bis 21 Uhr) fortgesetzt. Alle drei Kursabende zusammen kosten 60 Franken. Frau Akeji lehrt nach der klassisch-japanischen Methode. Das heisst, dass mehr demonstriert als wörtlich erklärt wird. Der Kurs richtet sich an alle Blumenfreunde, insbesondere natürlich auch an Gärtner und Blumenbinderinnen. Anmeldungen nimmt das Centrum für Kunst ab sofort entgegen (Tel. 2 54 94).

Fürst und Fürstenhaus

Vergabungen des Landesfürsten

Seine Durchlaucht der Landesfürst hat folgende Vergabungen vorgenommen:

- dem Jugendhaus Malbun für besondere Anschaffungen 40 000 Franken
- dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein als Beitrag an die Kosten der Publikation «Die liechtensteinische Auswanderung nach den Vereinigten Staaten» 20 000 Franken
- dem Dekanatsseelsorgerat des Fürstentums Liechtenstein, Beitrag an die Kosten des Berichtes über die Erwachsenenbildung in Liechtenstein 20 000 Franken

Komtur-Kreuz für Heinrich Stiefelmeier

Seine Durchlaucht der Landesfürst hat Herrn Generaldirektor Heinrich Stiefelmeier, Zürich, mit Entschliessung vom 19. Januar 1976 das Komtur-Kreuz des Fürstlich-liechtensteinischen Verdienstordens verliehen. In Stellvertretung Seiner Durchlaucht des Landesfürsten wurde die Ordendekoration durch Seine Durchlaucht den Erbprinzen an Herrn Generaldirektor Stiefelmeier am 20. Februar 1976 auf Schloss Vaduz überreicht.



HAUSHALT
Geschenk-Shop
Städtle Vaduz
Telefon 2 57 70